ISACA Newsletter 9|2008

ISACA
Serving IT Governance Professionals
Switzerland Chapter

newsletter

After Hours Seminar

Genève • Jeudi, 20.11.2008 • 17:30 – 18:30
Forensic - Retour d'expérience et solutions
➜ **Plus informations**

Zürich • Dienstag, 25.11.2008 • 16:40 – 17:40

To CGEIT or not to CGEIT ➜ **Mehr auf Seite 5**

Inside

Berichte zu Anlässen der Stiftung Risiko-Dialog
➜ **Mehr auf Seite 3**

Focus

SOL als Ausbildungstrend für Revisoren?
➜ **Mehr auf Seite 4**

ISACA-Kurse und -Veranstaltungen

SVIR-Tagung am 27. November 2008 in Zürich: Projekte und Projektportfolios erfolgreich prüfen und managen
Lernen Sie von Spezialisten aus der Internen (Informatik-) Revision und aus dem Projektmanagement und setzen Sie das erworbene Wissen in Ihre Revisions - und Führungspraxis um!

➜ **Auch kurzfristige Anmeldung noch möglich!**

Die aktuellsten Veranstaltungs- und Kursdaten ➜ **Seite 6**

Impressum

Herausgeber:
ISACA Switzerland Chapter
c/o ITACS Training AG
Stampfenbachstrasse 40
8006 Zürich
kurse@isaca.ch

Redaktionsschluss
Nr. 10|2008:
5. Dezember 2008

Redaktion:
Michael Kuss
Färberstrasse 27
8008 Zürich
mkuss@gmx.net

Satz und Gestaltung:
ITACS Training AG
Felice Lutz
8006 Zürich

Editorial

IT-Governance: Professionals und Wirtschaft in der Schweiz

Von der Global Leadership Conference, am 25. und 26. Juli 2008, in Toronto hat unsere Chapter-Präsidentin Daniela Geschwend Zahlen zu den Certification Programs mitgebracht. Demnach gab es per 26. Juli 2008 weltweit über 45'000 aktive CISAs, mehr als 8'000 aktive CISMs und bereits 364 CGEITs (heute sind dies bereits über 1000!).

Und wie sehen die Zahlen in der Schweiz aus? Per August 2008 gab es im Switzerland Chapter 476 ISACA-zertifizierte Personen. Davon verfügten 372 über den CISA-Titel, 45 über den CISM, 54 über den CISA und den CISM, 2 über den CISA und den CGEIT sowie 3 über den CISA, den CISM und den CGEIT.

Für die Grösse unseres Landes stellt dies ein respektables Mass an IT-Governance, -Control und -Audit-Wissen dar.

Wo sind diese IT-Governance-Professionals im Einsatz? Etwa 30% sind im Finanzbereich beschäftigt, 21% in Prüf- und Beratungsfirmen, 12% in der Industrie, 9% bei IT-Dienstleistern, 7% in der öffentlichen Verwaltung, 4% bei nicht-IT-Dienstleistern und 17% lassen sich mangels genauerer Informationen nicht kategorisieren.

Gering ist der Anteil zertifizierter IT-Governance-Professionals bei den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Er ist wesentlich kleiner als ihr Anteil an der schweizerischen Wertschöpfung.

Unser Schwesterverband, die SwissICT, hat ein Programm lanciert, um der Schweizer Wirtschaft das Thema IT-Governance näher zu bringen. Erste Resultate von Umfragen sind allerdings ernüchternd: IT-Governance scheint gerade bei KMU ein Thema mit geringem Stellenwert zu sein.

Die Abhängigkeit der Wertschöpfung der KMU von Informations-Systemen ist heute schon gross und sie wird weiter zunehmen. Die SwissICT hat dies erkannt und sie glaubt, dass damit

➜ **Fortsetzung**

CISA 30 Certified Information Systems Auditor
CISM Certified Information Security Manager
IT Governance Institute

Inside

Anlässe der Stiftung Risiko-Dialog

Verletzlichkeit der Informationsgesellschaft: Veranstaltungsreihe im Rahmen der Informatica08

Autor: Bruno Wiederkehr

Rückblick

Datenschutz überflüssig oder lebenswichtig?
Veranstaltung vom 25.09.2008

Im Zusammenhang mit dem Hinterlassen von Datenspuren beim Surfen, beim Telefonieren und beim Bezahlen mit Kreditkarten wurden von den Referenten die folgenden Fragen beantwortet:

- Muss die Bevölkerung für die Gefahren sensibilisiert werden, oder gehört die Zukunft einem offenen Umgang mit Daten?
- Wie soll man sich im Spannungsfeld zwischen Bequemlichkeit und Privatheit verhalten?

Blackout: Vernetzt - verletzt?
Veranstaltung vom 29.10.2008

Experten rechnen mit einer zunehmenden Anzahl von Strom-Blackouts. Die Referenten sind auf folgende Fragen eingegangen:

- Welche Auswirkungen haben die StromBlackouts auf die Informationsgesellschaft?
- Was geschieht mit Internet, Telefon und Notfalldiensten bei einem Stromausfall?
- Wie können sich Private und Unternehmen vor Datenverlust und Handlungsunfähigkeit schützen?

Der Sponsor dieser Veranstaltung war die Zürich Versicherung Schweiz. Das einzigartige «Zurich Development Center» auf dem Zürichberg erhebt den Anspruch auf die ideale Plattform für konzentriertes Lernen und innovatives Arbeiten sowie die Entwicklung und Präsentation von Ideen. Wo heute in moderner Umgebung entwickelt, gelernt und getagt wird, entstand vor 100 Jahren das bekannte Bircher-Benner-Sanatorium an der Keltenstrasse 48, 8044 Zürich. Informationen zum Hightech-Campus und zur Integration in die Idylle erhalten Sie unter:
➜ **www.zurichdevelopmentcenter.com**

Die Neu- und Heimatstil-Bauten beherbergen u.a. ein multimediales Auditorium für 220 Personen, 14 Labs, über 80 Gästezimmer, Rezeption, Restaurant, Lounge, Finess-Center, Bowlingbahn und eine Tiefgarage.

➜ **Fortsetzung**

IT-Governance: Professionals und Wirtschaft in der Schweiz (Fortsetzung)

IT-Governance auch für Schweizer KMU zu einem wichtigen Thema werden muss. Dazu bedarf es der zielgruppengerechten Aufarbeitung.

«ISACA Serving IT Governance Professionals» sagt es: IT-Governance ist eines der Kernthemen der ISACA und das Switzerland Chapter mit 476 zertifizierten IT-Governance-Professionals ist in einer guten Ausgangslage, unsere Kollegen vom SwissICT im Bereich IT-Governance fachlich zu unterstützen. Der Vorstand ist deshalb im Kontakt mit der IT-Governance Fachgruppe der SwissICT und diese ist stark an einer Zusammenarbeit interessiert.

Es wird an den Interessengruppen und Mitgliedern unseres Chapters liegen, die konkrete Unterstützungsarbeit zu leisten.

Hans W. Kramer

Inside

Anlässe der Stiftung Risiko-Dialog (Fortsetzung)

Mit dem Einführungsreferat des Sponsors und Gastgebers, Dr. M. Tresch, CIO, Zürich Schweiz, wurde einerseits auf das rasante Wachstum und die Innovation der Informationstechnologie und anderseits auf die Erwartungen und Selbstverständlichkeit der Benutzer bezüglich der IT Services (24-Stunden-Betrieb) eingegangen.

Aufgrund der neuen Studie, welche von Risiko-Dialog im Auftrag des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (EWZ) durchgeführt wurde, kamen folgende Risikowahrnehmungen zur Vorsorgequalität zum Ausdruck:

- Stromausfälle beschäftigen nicht, Stromknappheit schon
- Alle wollen eine sichere Stromversorgung.
- Stromausfälle werden schnell vergessen.
- Kunden stellen zunehmend höhere Anforderungen an Stromversorger.
- Energiepolitische Fragen werden künftig im Mittelpunkt stehen.

Fazit aus der Studie und den Referaten:

- Ein Wandel im Umgang mit Ausfällen zeichnet sich ab. Wie bei der SBB müssen Stromversorger kunden- und dienstleistungs-orientiert reagieren.
- Ältere Menschen sorgen sich bei Stromausfall, da die Kommunikation nach aussen abbricht.
- Stromkunden wissen kaum, wie der Strom zu ihnen kommt. Der Unterhalt und die Überwachung des Netzes sind für die Versorger aufwändig, für die Kunden nicht sichtbar, aber äusserst selbstverständlich.

Die Teilnehmenden kamen aus allen Branchen und konnten im Hinblick auf die Risikoorientierung und die Informationstechnologie aus dem Vollen schöpfen. Während des Apéros bestand die Möglichkeit den Referenten (EWZ, ABB, SF) detaillierte Fragen zu deren spannenden Themen zu stellen. Es bleibt die Frage, ob Regierungen und Unternehmen auf die Konsequenzen eines diesbezüglichen Risikoereignisses (Strom, Wasser, Mineralöl, Erdgas etc.) genügend vorbereitet sind. Die Energiesicherheit ist eine Schlüsselgrösse in der Weltwirtschaft, doch eine sichere und nachhaltige Versorgung stellt sich als immer problematischer heraus. Aus diesem Grund sollten wir uns vergewissern, welche Rolle das Risikomanagement beim Umgang mit diesen bedeutenden Problemen spielt.
Um die grössten Herausforderungen unserer Zeit anzugehen, sind Empfehlungen und Programme zuhanden führender Personen aus Politik, Industrie und Gesellschaft notwendig. Zu diesem Zweck wurde eine Initiative vom Verband der britischen Versicherer (ABI) ins Leben gerufen. Mit sechs Grundprinzipien verpflichten sich die Teilnehmenden - darunter auch die «Zürich Versicherung»:

- eine Führungsrolle bei der Risikoanalyse zu übernehmen
- über Massnahmen im Zusammenhang mit der öffentlichen Ordnung zu informieren
- das Bewusstsein der Kunden für das Klima zu steigern
- die Klimaveränderung in Anlagestrategien zu integrieren
- den negativen Umwelteinfluss des Geschäfts zu reduzieren
- zu informieren und Verantwortung zu übernehmen.

Ausblick

Computer im Körper: Vom Homo sapiens zum Roboter? Letzte Veranstaltung 27.11.2008

Durch die Verbindung von Informatik, Nano- und Biotechnologie gibt es immer bessere Möglichkeiten der Therapie und der Gesundheitsüberwachung mit Hilfe «intelligenter Implantate». Die Referenten werden auf die Frage eingehen: Wo liegen die Möglichkeiten und die Grenzen dieser Verschmelzung von Mensch und Computer?

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Der Anlass findet in Zürich statt. Informationen und Anmeldung sind verfügbar unter:
➜ **www.risiko-dialog.ch/verletzlichkeit**

Focus

SOL als Ausbildungstrend für Revisoren?

Autor: Bruno Wiederkehr

Innerhalb der nächsten 2 Jahre müssen alle Mittelschulen im Kanton Zürich ein Projekt im Rahmen von SOL «Selbst organisiertes Lernen» durchführen. Die Ziele der so genannten Ausbildung umfassen:

- Methodenkompetenz - Planen und sich organisieren
- Sozialkompetenz - Wissen selbstständig aneignen
- Persönlichkeitskompetenz - Motivation und Belastbarkeit

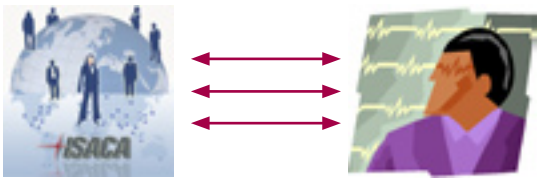
Bereits gemachte Erfahrungen haben gezeigt, dass sich viele Dozenten und Studenten mit der Umstellung vom früheren Ausbildungsalltag auf «Blended Learning» oder neu auch auf SOL schwer tun. Das ursprünglich entstandene Selbstsemester zur kreativen Umsetzung von Sparmassnahmen schnitt in einer wissenschaftlichen Evaluation gut ab. Die Betreuung der Lehrpersonen fand am Morgen nur noch via E-Mail und Sprechstunden statt, am Nachmittag wurde der Unterricht eingestellt.

Es stellt sich nun die Frage, ob zur Erreichung der genannten Kompetenzen und Wissensermittlung eine ähnliche Lernform u.a. auch für Revisoren und Wirtschaftsprüfer sinnvoll wäre.

Auf die laufenden Entwicklungen von ITGI zu schliessen, sind Frameworks wie CobiT, Val IT und neu auch das IT-Risikomanagement geradezu prädestiniert für eine solche Lernform. Das weltweit zur Verfügung stehende Lernmaterial (Präsentationen, Fachartikel via K-Net, eSymposien, Webcasts, Case Studies, Manuals, Standards, Guidelines etc.) stehen sowohl den auszubildenden ISACA-Mitgliedern als auch den zu betreuenden Lehrpersonen via Internet frei zur Verfügung.

Selbst Online-Ausbildungsprogramme, wie z.B. der «CobiT Foundation Course» und Online-Examen inkl. ISACA-Zertifikat, stehen zur Auswahl. SOL könnte auch als eine Variante für die Aus- und Weiterbildung von CISA, CISM und CGEIT betrachtet werden.

Gesamthaft gesehen gilt SOL für alle Unternehmensbereiche und Ausbildungsinstitutionen, da die Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung unter dem Begriff «Longlife Learning» einen laufenden Prozess darstellt und alle Hierarchiestufen umfasst. Dies betrifft sowohl die berufliche und universitäre Erstausbildung (u.a. «CobiT in Academia»), die Aus- und Weiterbildung für IT-Quereinsteiger oder -Umsteiger als auch die Wissensvermittlung für das Top Management (u.a. «Board Briefing on IT Governance» oder «Implementing IT Governance using CobiT», «Value IT-FW» und künftig hin das «IT-Risikomanagement-Framework»).



Fazit:
Der Ausbildungstrend geht sicherlich dahin, wo anerkannte und aktuelle Lerninhalte möglichst individuell, d.h. zeitunabhängig und kostengünstig für die notwendigen Kompetenzen bezogen werden können. Vorausgesetzt wird, dass die notwendige Infrastruktur bei den Ausbildner und den Auszubildenden zur Verfügung steht. Vor allem aber, dass Dozenten mit Fach-, Ausbildungs- und Praxis-Erfahrung die Lernenden bei der Wissensvermittlung und -erarbeitung virtuell unterstützen können. Dank des generischen Aufbaues - CobiT Framework - und der logischen Zusammenhänge kann das Wissen besser aufgenommen und verstanden werden. Wesentlicher Faktor bleibt die zeitnahe Umsetzung des Erlernten in die Praxis.

Ich wende das Selbstmanagement seit über 10 Jahren erfolgreich an. Die Fähigkeit, sich selbst zu managen, gilt heute als Schlüsselkompetenz. Damit kann die eigene Lernleistung kontinuierlich verbessert und die Freude am Lernen gesteigert werden.

After Hours Seminar

Jeudi, 20.11.2008 • 17:30 – 18:30
Genève • Dans les locaux de Deloitte

Forensic - Retour d'expérience et solutions

Présentation: Pascal Seeger

Cette présentation sera réalisée par Monsieur Pascal Seeger, expert en cybercriminalité. Monsieur Pascal Seeger bénéficie d'une large expérience en tant qu'ancien inspecteur à la police cantonale de Genève et d'enquêteur privé dans des affaires civiles et pénale où les nouvelles technologies sont impliquées.

Cette présentation abordera en particulier les thèmes suivant : L'approche de la preuve numérique dans les cas de méfaits commis au sein de l'entreprise ; La mutation de l'informaticien vers le détective privé.

Cette présentation apportera un retour d'expérience unique sur l'analyse forensique et présentera une série de solutions associées.

Inscription gratuite pour les membres de l'ISACA
➜ kurse@isaca.ch

➜ Accès aux bureau de Deloitte ici

Dienstag, 25.11.2008 • 16:40 – 17:40
Zürich • Stampfenbachstrasse 40

To CGEIT or not to CGEIT

Referent: Peter R. Bitterli

Das neue ISACA-Zertfikat CGEIT (Certified in the Governance of Enterprise IT) scheint hoch-attraktiv zu sein. Bereits über 1000 Personen haben über den “Grandfathering-Prozess» das neue Zertifkat erhalten.

Peter R. Bitterli, CISA, CISM und bald auch CGEIT (?) erzählt von seinen ersten Erfahrungen mit dem CGEIT-Zertifikat, welche er im Rahmen der bereits angelaufenen Entwicklung des neuen Zertifikatskurses gewonnen hat.

Aus dem Inhalt:
- CGEIT: die zehnjährige Entwicklungsgeschichte in 2 Minuten
- Die CGEIT-Areas sind voller Überraschungen
- Ein Blick auf die wichtigsten Task und Knowledge Statements
- Vergleich zu CISA und CISM: Ähnlichkeiten und Unterschiede
- Warum das neue Zertifikat ein Muss ist – und warum man es lieber bleiben lassen sollte
- Und letztlich die Kernfrage frei nach Shakespeare: “To Cgeit or not to Cgeit – that is the question"

Anmeldung für Mitglieder ➜ kurse@isaca.ch

Projekte und Projektportfolios erfolgreich prüfen und managen

Tagung in Zürich • 27. November 2008 • ➜ Jetzt anmelden!!!

Investitionen in (IT-) Projekte sollen einen klaren Geschäftsnutzen hervorbringen. Dabei müssen die Risiken von Projekten und Projektportfolios überwacht und durch ausreichend wirksame Massnahmen auf ein akzeptables Niveau reduziert werden. Einige Themenschwerpunkte aus dem Tagungsprogramm: Projektrisiken auf verschiedenen Ebenen, Projektmanagement (PM)-Governance, PM-Instrumente, Projektauswahl der Revision, Durchführung von Projektportfoliomanagement-Prüfungen, …

ISACA Serving IT Governance Professionals Switzerland Chapter

SVIR ASAI ASRI SIIA
SVIR Schweizerischer Verband für Interne Revision
ASAI Association suisse d'audit interne
ASRI Associazione svizzera di revisione interna
SIIA Swiss Institute of Internal Auditing

ISACA-Kurse und -Veranstaltungen

Diese Übersicht enthält die aktuellsten Veranstaltungs- und Kursdaten. Details: ➜ **www.isaca.ch**

20.11.2008	➜ **AHS Genève: Forensic - Retour d'expérience et solutions**
25.11.2008	➜ **AHS Zürich: To Cgeit or not to Cgeit**
5.12.2008	➜ **ISMS gemäss ISO 27001/2 implementieren und verbessern** Die wichtigsten Elemente eines ISMS kennen und in 30 klaren Schritten implementieren oder verbessern
8. – 12.12.2008	➜ **Hacking Defense Training Week** Wirksame Verteidigung von Hacking-Angriffen mit anspruchsvollen Fallstudien – eine Intensivwoche (nur) für Fortgeschrittene!
2.12.08 – 11.5.09	➜ **CISA Zertifikatskurs 2009|1** Kursstart: Dienstag, 2. Dezember 2008, 8:45–16:45
3.12.08 – 12.5.09	➜ **CISM Zertifikatskurs 2009|1** Kursstart: Mittwoch, 3. Dezember 2008, 8:45–16:45
12.2.09 – 16.5.09 Genève	➜ **Audit des systèmes d'information • ISEIG** **Préparation à la certification internationale CISA**
9.3.09 – 13.3.09	➜ **Avaloq-Einführung für IT-Revisoren/Sicherheitsbeauftragte** Bedienung des Avaloq Banking Systems. Vertiefung in Parametrisierung u.a. von Security-, Workflow- und Rule Engine
19.3.09 – 20.3.09	**Leadership-Seminar für Revisoren und Sicherheitsbeauftragte** Verbesserung des persönlichen Kommunikationsverhaltens von Revisoren/Sicherheitsbeauftragten in kritischen Situationen
23.3.09 – 25.3.09	**Von IT Governance bis IT Security Management – wirksamer Einsatz von CobiT 4.1** Praxisorientierte Anwendung von CobiT 4.1 für IT-Governance in ausgewählten Schwerpunktbereichen – mit dem Herausgeber des ersten deutschsprachigen CobiT-Buches
23.3.09 – 13.5.09	**CGEIT Zertifikatskurs 2009|1 (verkürzter Kurs für Prüfung im Juni 2009)** Vertieftes theoretisches wie praktisches Fachwissen im breiten Feld von IT-Governance wie: strategische Ausrichtung, Wertschöpfung, Risikomanagement, Ressourcenmanagement und Leistungsmessung in der Informationstechnologie (IT). Intensive Vorbereitnug auf die von ISACA organisierte CGEIT-Prüfung.
30.3.09 – 1.4.09	➜ **Avaloq – Reporterstellung für Revisoren/Sicherheitsbeauftragte** Effiziente Erstellung von verlässlichen Reports aus dem Avaloq Banking System

Wo nichts anderes vermerkt, finden die Veranstaltungen/Kurse in den Schulungsräumlichkeiten von ITACS Training AG, Stampfenbachstrasse 40 (5 Geh-Minuten vom Hauptbahnhof), 8006 Zürich, statt.

Weitere Kurs- und Veranstaltungsanbieter

➜ www.isss.ch	**11. Berner Tagung für Informationssicherheit** **"Sichere Kommunikation - Chancen und Risiken"** Rabatt für ISACA-Mitglieder	**25.11.2008** Hotel Bellevue Palace Bern
➜ www.unige.ch	**La sécurité informatique** Enjeux juridiques et responsabilités	**28.11.2008** Université de Genève Genève